

Die Bloomfield Germania.

Vohmann & Biewer, Herausgeber.

(Eingelant.)

Montags-Verachtungen.

Von P. D.

(Fortsetzung.)

Es gibt eine gewisse Sorte von christlichen Herren, die sich Geistliche nennen, aber in Wirklichkeit nichts weniger als solche sind. In ihrer Selbstüberhebung stellen sie sich über den Botschaftspost Paulus und predigen in einer solchen Weise, als ob sie das ganze Christen-

thum über den Haufen geworfen hätten und ein neues, ihren Ideen angepasstes einführen wollten. Wenn sie auf den Saloon zu sprechen kommen, so werden sie ganz rabiat und schmähen den Zuhörer einen Heiden vor, der nicht mehr von Religion getrieben wird. So lese ich z. B. in einer taglichen englischen Zeitung vom 21. August (Konstanz Blatt's Komparess), daß ein gewisser Rev. A. P. Babbs, der sich Pfarrer der Union City Mission nennt, wörtlich folgendermaßen geredet hat: „Ich würde lieber auf den Straßen der Stadt New York mit einem Schankwirth spazieren gehen, als mit einem Bürger, der von einer Verantwortlichkeit und seiner Pflicht nicht mehr denkt, als daß er vorgibt, ein Christ zu sein, aber am Wahltage an die Wahlurne

herantritt und gegen Prostitution stimmt, weil er glaubt, daß eine Stadt ohne das Einkommen von Wirtschaften nicht fertig werden kann... Irrend ein Mensch, der wissenschaftlich und wütentlich das Liquidgefäß direkt oder indirekt unterhält, begehrt einen Hochverrath gegen den Himmel. Es ist von Vertheidigern der Wirtschaften gesagt worden, daß viele Städte ohne das Einkommen der Schankwirth zu Grunde gehen würden. Wie ist eine falsche Aussage gemacht worden. Der Saloon treibt eine Stadt in Schulden und hält sie in Schulden. Je länger ein Volk die Schankwirths begehrt, desto tiefer geräth es in den Tred; desto tiefer werden immer tiefer und tiefer sinken, und desto Schulden werden der Bürgerthum immer schwerer.“ So weit jener Babbs. Darüber nun einige Bemerkungen. Beachte ein jeder Leser werth die unchristliche, verächtliche Sprache über den Schankwirth. Der Pfarrer stellt die Fackel so dar, als ob es eine Schande sei, mit einem Wirth oder einem Schankwirth auf öffentlicher Straße spazieren zu gehen. Abgesehen davon, daß es unter den Wirth und Schankwirthern achtenswerthe Leute gibt, mit denen umzugehen wir uns zur Ehre anrechnen dürfen, so möchte ich fast versucht sein, die Behauptung aufzustellen, daß die meisten bedürftigen Volksleute obigen Satz jenes Herrn unvorsuchen sich geneigt fühlen und sagen würden: „Ich würde lieber mit einem guten Wirth oder Schankwirth auf öffentlicher Straße mich zeigen, als mit Männern vom Schloß dieses sogenannten Geistes.“ Er nennt es „Hochverrath gegen den Himmel“, irgend einen zu unterthünen, der im Liquidgefäß ist. Der Mann Gottes muß einen sonderbaren Kathedismus gelernt haben! Wir werden vergebens in der christlichen Lehre Umschau halten, um den Beweis für seine Behauptung zu finden. Er selbst bringt auch keinen Beweis. Also ist es leeres Geschwätz, unwürdig eines Mannes, der sich für berufen hält, das Volk in der christlichen Lehre zu unterrichten. Wie würde wohl ein solcher Mann in einem christlichen Lande, wie z. B. in Deutschland oder England, oder in einem ganz heidnischen Lande, wie z. B. in China, fahren mit solchen Lehren und Behauptungen? Ich bin bange, der Staatsanwalt würde ihm den Proceß höher hängen oder ihn gar ganz vor die Thür legen. Doch das genügt die Herren von dieser Sorte nicht. Sie wissen nur zu gut, daß hierzulande irgend etwas „geht“. Da die Stimmen aber nicht alle werden, so geht es auch.

Die Omaha Municipal Union oder ihre Repräsentanten kürzlich vor dem Gouverneur und verlangten, daß gegen die Feuer- und Polizeibehörde vorgegangen werde. Und warum? Nur weil das klerikale Hebel des Ballspiel am Sonntag nicht unversucht und der partizan für Sonntag der Schulen von Omaha durch das Gesetz nicht aufgehoben wird. Vor ein paar Monaten hat man versucht, die blauen Gesetze durchzuführen, und die Geistlichen, die dahinter stecken, haben sich blamirt und lächerlich gemacht. Aber sie geben nicht auf und sind nun an dem Punkte angelangt, daß keine mehr auf sie achtet. Es gibt Hebel, auf welche diese Herren mehr achten und denen sie ihre ganze Aufmerksamkeit schenken sollten, wenn sie Diener vom Wort sein wollten. Da haben wir z. B. die Gleichgültigkeit mit allen schlimmen Folgen. Haben die Prediger ihre Stimmen gegen dieses weitreichende und folgenschwere Hebel erhoben? Als es zur Sprache kam auf ihren Synoden, so hieß es, daß jeder einzelne Prediger diese Frage in seinem eigenen Gewissen zu lösen hätte. Ihre Gemeinden werden an Zahl der Mitglieder immer kleiner, und anstatt an die eigentlichen und wirklichen Ursachen dieses Abfalls vom Glauben heranzutreten, gehen viele Prediger hin und kümmern sich mehr um Ballspiel und Biertrinken, als um das Heil der Seelen. Kein Wunder, daß sie ihren ganzen Haß an der Männerwelt verlieren! Ein Mann will sich an ungeschultigen Bergängen haben und ergrüben. Weiber und weibliche Männer laufen diesen Predigern nach. Ein berühmter Prediger hat einmal den Ausspruch gethan: „Gebet mir die Männer und die Weiber werden folgen, wie das seit Adam's und Eva's Zeiten geschehen ist.“ Jene Herren aber sagen: „Gebet uns die Weiber, und wir wollen herrschen.“ In dieser Weise wird die von Gott gesetzte Ordnung umgekehrt. Auf welcher Seite steht Tu, lieber Leser?

(Fortsetzung folgt.)

Wohl.
Hiermit unteren Kunden, und solche, welche Schwiebeschichten wünschen, zur Erfüllung der Forderungen, daß unter Verhältnissen während der Abreise, im 8. und 9. September geschlossen werden. Pagenhausen Pross. John Copeland W. D. Herrmann.

Wahlbericht.
Bismarck, 21. Sept. 1898

Wahlkreis	Stimmen
1	100
2	100
3	100
4	100
5	100
6	100
7	100
8	100
9	100
10	100
11	100
12	100
13	100
14	100
15	100
16	100
17	100
18	100
19	100
20	100
21	100
22	100
23	100
24	100
25	100
26	100
27	100
28	100
29	100
30	100
31	100
32	100
33	100
34	100
35	100
36	100
37	100
38	100
39	100
40	100
41	100
42	100
43	100
44	100
45	100
46	100
47	100
48	100
49	100
50	100



\$4 bis \$8 Gewinn per Acker
Ein Düngerstreuer wird dies thun, wenn derselbe richtig gebraucht wird.

Great Western Düngerstreuer
sind gemacht für die, welche das Beste wünschen.

Wenn ihr 125 Wagenladungen Dünger habt, könnt ihr den Bodenfrucht so vermehren, daß der Gewinn in einem Jahre die Maschine bezahlt. Ihr habt ein 64 Zeilen enthaltendes System, welches die genaueste Beschreibung darüber enthält.

Ein Düngerstreuer wird euch schneller Gewinn bringen, als irgend eine andere Maschine auf der Farm.

Der Plan ist nicht bloß theoretisch correct, sondern ist durch 18 jährige Erfahrung bestätigt.

Das Buch ist frei. Es ist 200 wert, kostet aber keinen Cent. Es enthält auch noch einen Zehner, wenn es auch nicht zum Vortheil vertritt. Es enthält wertvolle Information.

Der Düngerstreuer muß sehr hart arbeiten sein. Macht keine leichte Maschine, fault keinen der eine Dime Dreckel und eine „Acme“ hat, fault kein Experiment eine Maschine die ein seit einigen Jahren auf dem Markt ist. Kauft keinen Düngerstreuer der eine Schmale weitere Achse hat, fault keinen

Düngerstreuer, dessen vordere Achse vor den vorderen Teil der Maschine getrieben ist, denn dadurch wird die ganze Kraft auf die hinteren Räder verlegt und die Maschine wird schwer zu ziehen sein.

Der Great Western ist eine sehr große und schwere Maschine, die „Acme“ und Teufel ist aus Eisenblech und der Schwengel aus Nidrorholz hergestellt.

Der Great Western hat ein großes, hartes 16 Zoll aus hammerbeiztem Eisen hergestelltes „Lutes Mad“, doppelte eiserne Nuten, breite vordere Achse, Räder laufen in einseitiger Spur.

Der Great Western hat einen einstellbaren Düster der immer fertig ist zum Aufladen, hat keine Leine die leicht außer Ordnung geraten. Strenge jede Seite Dünger.

Der Great Western hat viele Eigenschaften, die bei Maschinen vorkommen und ist so einfach, daß ein Knabe die handieren kann.

Kauft niemand euch ein Substitut vor kaufen, welches „getade to gut“ ist, denn es gibt keine Maschine so gut, oder auch nur annähernd so gut. Wird verkauft von

DOLPHIN & MASON.

Fliegenneze u. leichte Geschirre

Wir haben eine große Auswahl.....

Fliegenneze und leichte Pferdegeschirre
welche wir billig verkaufen. Sprechet vor und besehet dieselben.

Kuhl & Abts.

Haar-Versicherung!

VERSICHERT GUTE FELDFRUCHT in einer zuverlässigen Gesellschaft welche welche alle Verluste richtig und ohne Verzögerung ausbezahlt. Wir haben Vorkehrungen getroffen mit der

St. Paul Fire & Marine Insurance Co.

Geschäfte zu thun. Diese Gesellschaft hat ein Guthaben in Baar von über \$5,000,000.00. Wir versichern Euch, daß eure Verluste auf verschieden-ster Weise ausbezahlt werden und daß die Kosten der Versicherung niemals höher sein werden als wie der zur Zeit der Versicherung einge- zahlte Versicherungsgebühren. Die Versicherungsgebühren ist sehr niedrig. Demer schreiben wir

Wind- u. Tornado-Versicherung

Es ist eine gute, bewährte Versicherungsgesellschaft zu den besten Preisen. Besichtiget und prompte Auszahlung aller B. L. B. in einem Augen- blick.

Sie Daten und nähere Auskunft sehet

Wm. Barge & Co.,
Vand. und Immigrant Agenten

Werkwürdige Werte
in Knaben-Schulanzügen
im Golden Rule Kleidergeschäft

Dies, um Euch zu erinnern, daß unser Laden das Hauptquartier ist, für solche, welche die besten Knaben-Anzüge zu den mäßigsten Preisen zu kaufen wünschen. Wir haben soeben einen großen Posten Knaben-Schulanzüge erhalten, welche speziell für unser Geschäft, von den besten Schneidern in den Vereinigten Staaten gemacht wurden. Das „Wearbetter Brand“ jeden Anzug garantiert. Kommt herein und laßt uns Euch dieselben zeigen. Wir werden einen speziellen Preis an allen Knaben-Kleidern während der nächsten 7 Tage machen. Laßt diese Gelegenheit nicht unbeachtet vorbeigehen. Sie bedeutet ein Ersparnis für Euch. Kommt herein und wir werden Euch die feinste Auswahl zeigen, welche jemals im County zu finden war.

Unter Motto: Ein niedriger Preis für Alle.

Golden Rule Kleiderladen,
J. C. Schwichtenberg, Eigentümer.

....Erhaltet Eure Hühner....

Sie sind es wert.

Haltet dieselben.

Bilse's Cholera Remedy

Garantirt Cholera, Roup und alle anderen Dähnerkrankheiten zu kurieren. Nur 50c per Schachtel.

The
Omnia Pharmacy.